

SPORT-SEKUNDE

Miami Foto: AFP/Rich Storry



Die Siegesserie der russischen Senkrechtstarterin Mirra Andrejewa ist nach 13 Matches und zwei Turniersiegen gerissen. Die 17-Jährige, die zuletzt die Titel in Dubai und Indian Wells gewonnen hatte, unterlag in der dritten Runde des Hartplatzturniers in Miami gegen Amanda Anisimova aus den USA 6:7 (5:7), 6:2, 3:6.

KURZ UND KNAPP

Wenzel 64.

RADSPORT

Auf der 1. Etappe der Katalonien-Rundfahrt kämpfte am gestrigen Montag das gesamte Feld mit widrigen Bedingungen an der Costa Brava. Beim ersten Kletterfestival mit zwischenzeitlich strömendem Regen siegte der erst 19 Jahre alte Brite Matthew Brennan (Visma-Lease a Bike) vor dem Australier Kaden Groves (Alpecin-Deceuninck) und seinem Teamkollegen Tibor Del Grosso. Del Grosso, ebenfalls erst 21 Jahre alt, hatte mit einem Schlussspurt überrascht, wurde wenige Zentimeter vor dem Ziel aber noch von seinen Verfolgern überholt. Mats Wenzel (Kern Pharma) wurde bei seinem ersten Rennen auf World-Tour-Niveau 64. auf 2:25 Minuten. Michel Ries (Arkea B&B Hotels) wurde 79. auf 2:52 Minuten. Heute geht es beim zweiten Teilstück über 177 km von Banyoles nach Figueres. Die 104. Volta Ciclista a Catalunya endet am Sonntag. (SID)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Handball: Neue Vereine für Sam Richard und Luke Kaysen

Zwei luxemburgische Handball-Nationalspieler werden im Sommer den Verein wechseln. Sam Richard zieht es zur kommenden Saison in die 3. Deutsche Liga Nord-Ost zum TSV Altenholz. Das wurde am Wochenende am Rande des Heimspiels seines aktuellen Vereins HG Saarlouis bekannt. Richard war vor zwei Jahren aus

der Jugendakademie von Bundesligist VfL Gummersbach nach Saarlouis gewechselt und ist seitdem bei dem Drittliga-Team zum Abwehrchef gereift. Luke Kaysen wechselt derweil aus der A-Jugend von Bayer Dormagen zum SV Salamander Kornwestheim. Der 19-Jährige war vor vier Jahren ebenfalls aus der Akademie

von Gummersbach nach Dormagen gewechselt, wo er vor einem Jahr einen Perspektivvertrag für die 2. Bundesliga unterschrieb. Dreimal kam er seitdem im deutschen Unterhaus zum Einsatz. Zur neuen Saison wagt er nun beim Drittligisten Kornwestheim einen neuen Karriereschritt. „Ich freue mich darauf, mich hier menschlich

wie spielerisch weiterentwickeln zu können“, wird Kaysen auf der Webseite des Klubs zitiert. „Er hat sich den richtigen Zeitpunkt rausgesucht, um jetzt mit uns den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen“, so Cheftrainer Alexander Schurr. „Wenn er sich bei uns gut einbringt, dann stehen ihm alle Türen offen.“ (jw)

Neuseeland qualifiziert

WM 2026

Neuseeland hat sich als zweites Team auf sportlichem Weg das Ticket für die Fußball-WM 2026 gesichert. Die Mannschaft um den früheren Münchner Sarpreet Singh setzte sich im Finale der ozeanischen Qualifikation mit 3:0 (0:0) gegen Neukaledonien durch und machte damit die dritte Teilnahme an einer Endrunde nach 1982 und 2010 perfekt. In Auckland trafen Michael Boxall (61.), Kosta Barbarouses (66.) und Elijah Just (80.) zum Sieg für die „All Whites“, denen bei ihren bisherigen WM-Teilnahmen noch kein Erfolg gelungen ist. Neukaledonien hat als Verlierer des Finales dennoch einen Platz im internationalen Play-off-Turnier sicher und darf weiter auf die WM hoffen. Die drei Gastgebernationen sind automatisch für die Endrunde (11. Juni bis 19. Juli 2026) qualifiziert, erstmals nehmen 48 Teams an der WM teil. Japan hatte als erste Nation bereits in der Vorwoche das WM-Ticket gelöst. (SID)

Vingegaard legt Diagnose offen

Der dänische Radstar Jonas Vingegaard hat weitere Einblicke in seinen Sturz bei der Fernfahrt Paris-Nice gegeben und diesen um eine Diagnose erweitert. Der zweimalige Tour-de-France-Gewinner sprach in der dänischen Boulevardzeitung B.T. von einer „Gehirnerschütterung, die ihm eine längere Pause“ eingehandelt habe, als ursprünglich erhofft. „Ich bin froh, dass ich am vergangenen Donnerstag wieder auf dem Rad sitzen konnte, auch wenn es wegen meiner Gehirnerschütterung etwas länger gedauert hat“, sagte Vingegaard am Montag: „Ich musste mich viel ausruhen.“ Der 28 Jahre alte Radprofi war in der vergangenen Woche bei Paris-Nice auf der fünften Etappe zu Fall gekommen. Er erlitt dabei Prellungen an der linken Hand und erreichte das Ziel mit einer blutigen Lippe. Vor dem Start des sechsten Teilstücks stieg Vingegaard an Position zwei der Gesamtwertung liegend aus dem „Rennen zur Sonne“ aus. Von einer Gehirnerschütterung war zu dem Zeitpunkt noch nichts bekannt. „Die Tatsache, dass ich dadurch auch die Katalonien-Rundfahrt verpasse, ist noch ärgerlicher, denn ich hatte mich auf das Rennen gefreut“, sagte er. Bei der am Montag beginnenden Tour durch Katalonien hatte Vingegaard ursprünglich weiter Form aufbauen wollen, sagte sie aber vergangene Woche ab. Sein wichtigstes Ziel ist weiterhin die Tour de France im kommenden Sommer. (SID)

Vier Medaillen

KARATE STRASSEN

Die 16. Auflage der „Open International Jeunes Orléans“ waren mit 690 Athleten aus 11 Ländern nicht nur quantitativ gut besetzt, auch das Niveau war auf dem französischen Tatami top. Die Luxemburger Farben wurden in Orléans vom KC Strassen vertreten und die jungen Vorstädter waren mit vier Medaillen ebenfalls top. Adèle Moens (U18, -53 kg), Zineb Belabass (-47 kg) und Maxim Szekeres (-52 kg, beide U16) schafften es mit drei bzw. vier Siegen bis ins Finale, wo sie sich jedoch ihren Gegnern geschlagen geben mussten, Moens beim 2:2 nur auf „Senshu“ (erster Treffer). Filip Todorovic (U16, -63 kg) schaffte ebenfalls drei klare Siege, musste sich aber im Halbfinale dem Goldgewinner Jaizy (F) beugen (2:4), um schlussendlich den Kampf um Bronze mit 5:0 gegen Paulet (F) zu gewinnen. (MB)



DKV-UrbanTrail

14^e édition

26+27.04.2025

INSCRIPTIONS & INFOS :



dkv-urbantrail.lu



membre du Groupe **lalux**

























































Meilenstein auf dem Weg zum Titel?

HANDBALL Spitzenspiel Red Boys - HBD um alleinige Tabellenführung

VORSCHAU S. 31

(Foto: Editpress-Archiv/Gerry Schmit)



März zu mild und trocken:
Hält der Regenmangel an?

S. 20

„Total bescheuert“

Sicherheitsdebatte im Radsport entbrannt / S. 30

„Nordstad“-Fusion:
Von wegen Transparenz

S. 21

Spitzenduell um die alleinige Tabellenführung

HANDBALL 6. Spieltag in den Play-offs der AXA League

Carlo Barbaglia

HBD, Red Boys und Berchem liefern sich aktuell einen hochinteressanten Dreikampf um den Meistertitel 2024/25. Die drei Mannschaften sind nur durch einen winzigen Punkt getrennt und am Samstag stehen sich mit Differdingen und Düdelingen die zwei punktgleichen Spitzenreiter im direkten Duell gegenüber.

Es geht am Samstag um 20.15 Uhr in der Niederkorn Sport-halle zum Auftakt der Play-off-Rückrunde demnach um die alleinige Tabellenführung in der AXA League. Die Ausgangslage ist klar: Der Sieger wird einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft machen, der Verlierer dagegen fällt mit größter Wahrscheinlichkeit auf den dritten Tabellenplatz zurück. Dreimal standen sich der HBD und die Red Boys in der laufenden Saison bislang gegenüber, zweimal hieß der Sieger Düdelingen, wobei der letzte Erfolg des HBD Mitte Februar sogar relativ deutlich ausfiel.

Aktuell scheinen die Red Boys aber gut in Form zu sein. Am vergangenen Wochenende behielten die Schützlinge von Ex-Nationaltrainer Nikola Malešević zu Hause nach einem verrückten Match knapp mit 33:32 die Oberhand gegen Titelverteidiger Berchem. Brice Aillaud, zehnfacher Torschütze, sagte nach dem Spiel: „Ich bin stolz auf unsere Mannschaft, wir waren zusammen stark.“ Stärke müssen Semedo, Aillaud und Co. auch am Samstag gegen Düdelingen zeigen, wollen sie das Spitzenduell gewinnen. Der Rekordmeister aus der „Forge du Sud“ ist in der Titelgruppe als einziges Team noch unbesiegt, den bislang einzigen Punktverlust gab



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Ojié Etute und der HBD wollen auch im Spitzenspiel gegen die Red Boys in der Titelgruppe ungeschlagen bleiben

es erstaunlicherweise vor rund einem Monat beim 36:36-Unentschieden in Käerjeng.

Keinen Ausrutscher erlauben

Am letzten Wochenende konnte sich die Truppe von Trainer Martin Hummel verdient, aber ohne vollends zu überzeugen, beim Tabellenvierten Esch behaupten. Wollen die Gebrüder Etute und ihre Mitspieler auch bei den Red Boys den vollen Einsatz mit nach Hause nehmen,

ist eine Leistungssteigerung notwendig. Die Zuschauer dürfen sich jedenfalls auf eine brisante und spannende Auseinandersetzung freuen. Der amtierende Meister Berchem hat derweil eine etwas leichtere Aufgabe vor der Brust als seine zwei direkten Titelkonkurrenten. Vor eigenem Publikum, gegen den Tabellen-sechsten Standard, ist ein Heim-sieg Pflicht, einen Ausrutscher können sich die Roeserbanner in den kommenden fünf Spielen ohnehin nicht mehr erlauben.

Die dritte Partie der Titelgruppe zwischen Esch und Käerjeng hat zwar mit dem Ausgang der Meisterschaft nichts mehr zu tun, es geht aber um den wichtigen vierten Tabellenrang und eine mögliche Teilnahme an einem Europapokal-Wettbewerb. Sollten sich die Schwarz-Weißen aus der Minnettemetropole zu Hause behaupten, dann wäre ihnen der vierte Tabellenplatz so gut wie nicht mehr zu nehmen.

In der Frauenmeisterschaft ist bereits der letzte Spieltag der

Titelgruppe Herren

6. Spieltag, am Samstag:

20.15: Berchem - Standard
20.15: Red Boys - HBD
20.15: Esch - Käerjeng

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	5	31
2. Red Boys	5	31
3. Berchem	5	30
4. Esch	5	19
5. Käerjeng	5	16
6. Standard	5	8

Titelgruppe Damen

6. Spieltag, am Samstag:

18.00: HBD - Käerjeng
18.00: Red Boys - Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	5	22
2. Käerjeng	5	12
3. Red Boys	5	8
4. Esch	5	2

Relegation Herren

6. Spieltag, am Samstag:

20.15: Diekirch - Redingen
20.15: Rümelingen - Leudelingen
Dienstag, 1. April:
20.30: Pétingen - Mersch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Rümelingen	5	10
2. Diekirch	5	8
3. Pétingen	5	6
4. Leudelingen	5	4
5. Mersch	5	1
6. Redingen	5	1

Play-off-Runde programmiert. Durch die aktuelle Tabellenkonstellation stehen aber bereits vor den zwei noch verbleibenden Begegnungen die Halbfinalpaarungen fest. Am Samstag haben sowohl die Spitzenpartie zwischen Düdelingen und Käerjeng als auch das Duell Red Boys - Esch nur noch Freundschaftscharakter. Die Halbfinalbegegnungen mit Hin- und Rückspiel zwischen dem 3. und 9. Mai lauten HBD - Esch sowie Käerjeng - Red Boys. Das Finale, das im „Best of three“-Modus ausgetragen wird, findet zwischen dem 13. und 24. Mai statt.

Red Bull tauscht Tsunoda gegen Lawson

FORMEL 1 Nach gerade einmal zwei Saisonrennen

Sie haben es schon wieder getan. Nach nur zwei Saisonrennen tauscht Red Bull den Teamkollegen aus, diese harte Maßnahme ist bei weitem keine Premiere.

Formel-1-Weltmeister Max Verstappen bekommt bei Red Bull Racing nach nur zwei Saisonrennen einen neuen Teamkollegen. Yuki Tsunoda (24) wird vor seinem Heimrennen in Japan (6. April) zum Top-Rennstall befördert, der Neuseeländer Liam Lawson (23) muss sein Cockpit räumen und fährt ab sofort wieder für das Schwesterteam Racing Bulls. Den Tausch bestätigte Red Bull am Donnerstag, bereits seit dem vergangenen Rennen in China war mit dieser Maßnahme gerechnet worden.

„Es war hart anzusehen, wie Liam in den ersten beiden Rennen mit dem RB21 zu kämpfen hatte“, sagte Red Bull Racings

Teamchef Christian Horner: „Daher haben wir uns gemeinsam zu einem frühen Wechsel entschieden. Wir wollen erneut die Fahrer-WM gewinnen, und wir wollen den Konstrukteurs-Titel zurückerobern. Es ist eine rein sportliche Entscheidung.“

Lawson hatte sich bereits nach dem Rennen in Shanghai wenig hoffnungsvoll geäußert. „Ich bin nicht naiv. Mir ist völlig klar, dass ich hier bin, um Leistung zu bringen. Wenn ich das nicht tue, bin ich bald weg“, sagte er: „Ich brauche Zeit, um das Auto kennenzulernen. Aber die habe ich nicht.“

Mehrere Wechsel

Tsunodas Erfahrung soll nach Teamangaben nun dabei helfen, den bislang nicht überzeugenden RB21 zu entwickeln. Man sehe sich indes weiterhin in der Pflicht, Lawsons Karriere voranzutreiben. Der 23-Jährige



Foto: AFP/William West

So schnell kann es gehen: Yuki Tsunoda wurde vor seinem Heim-Grand-Prix kurzerhand zum Toprennstall befördert

gehört seit 2019 zum Red-Bull-Universum, Tsunoda fährt schon seit 2021 in der Formel 1.

Lawson hatte zur neuen Saison den Mexikaner Sergio Pérez ersetzt, der an Verstappens Seite ebenfalls überwiegend enttäuscht hatte. Lawson kam nun aber besonders schlecht aus den Startlöchern. Während Verstappen in einem schwächelnden Auto konstant vorne mitfährt und damit derzeit WM-Zweiter ist, blieb Lawson ohne einen einzigen Punktgewinn.

Ob der Wechsel für Tsunoda einen Karrieresprung bedeutet, bleibt abzuwarten: Immer wieder scheiterten in den vergangenen Jahren ambitionierte Piloten, wenn sie in den Teamvergleich mit Verstappen gingen. Zuletzt passierte das Pérez, Pierre Gasly und Alex Albon. Auch den Wechsel während einer Saison vollziehen die beiden Red-Bull-Teams immer wieder.

(SID)

Red Boys mit Nervenstärke an die Spitze

HANDBALL AXA League, Titelgruppe: Red Boys - HBD 29:28 (15:18)

Carlo Barbaglia

Mit einem hauchdünnen Heimsieg gegen Mitkonkurrent HBD haben die Red Boys am Samstagabend, nach einem spannenden und intensiven Match, die alleinige Tabellenführung in der AXA League übernommen. Matchwinner der Differdinger war, wie so oft in der Vergangenheit, der 41-jährige Torhüter Chris Auger, der in seinen 45 Minuten Einsatzzeit bemerkenswerte 16 Paraden auftrichtete.

Der HBD startete fulminant in das Spitzenduell und lag nach 7' bereits mit 6:1 in Führung. Zekan (2), Kouni, Neuberg, Koeller und Itua Etute hatten die Hausherren kalt erwischt. Die Differdinger taten sich schwer mit der offensiven Gästeabwehr und wurden zu Beginn richtig überrumpelt. Bei den Differdingern ging nur Gefahr von Aillaud und Rac aus, während die Düdelinger, dank einer kollektiv starken Vorstellung, nach einer Viertelstunde beim Stand von 6:12 das Spiel klar dominierten.

Als Auger in der 15' für Mudrinjak ins Tor wechselte, konnten die Gastgeber die Partie ausgeglichen gestalten und dank einiger Paraden des ehemaligen Nationaltorwarts gelang es den Gastgebern sogar, den Rückstand zu verkürzen. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Red Boys immer mutiger, vor allem Linkshänder Enzo Jean Louis glänzte mit einigen sehenswerten Treffern und in der 26' hatten die Hausherren beim Stand von 13:14 den An-



Bei den Red Boys glänzte Linkshänder Enzo Jean Louis im Spitzenspiel gegen den HBD mit sehenswerten Treffern

schluss wiederhergestellt. „Wir haben den Start komplett verpasst, doch am Ende war es umso schöner, das Spiel nach einer Aufholjagd zu gewinnen. Allerdings ist unser Nervenkostüm arg strapaziert, da wir bereits vor einer Woche ähnlich knapp gegen Berchem gewonnen haben. Mit diesem Sieg steht die Tür zum Titel offen, es wird meines Erachtens aber spannend bis zum letzten Spieltag bleiben“, sagte der fünf-fache Torschütze nach der Partie.

1. Niederlage für HBD-Damen

Der HBD rettete zwar einen Dreitortevorsprung in die Pause, doch nach dem Seitenwechsel kamen die Differdinger hochmotiviert aus den Kabinen. Die Abwehr agierte nun weitaus aggressiver und mit Auger hatten die Hausherren einen sicheren Rückhalt. Es entwickelte sich eine hochinteressante Auseinandersetzung und in der 39. gingen die Gastgeber durch Aillaud sogar erstmals

in Führung (22:21). Ab diesem Zeitpunkt wurde die Begegnung immer zerfahrener. Beide Teams hatten viel Kraft gelassen, die Angriffsaktionen wurden nicht mehr sauber abgeschlossen, einzig die zwei erfahrenen Torhüter zeigten ihre Klasse. Neben Auger wurde auch der Düdelinger Keeper Thierry Hensen immer stärker und glänzte ebenfalls mit zahlreichen Paraden. Es war ein Spiel auf Augenhöhe, das erst in den Schlussminuten entschieden wurde.

„Wir hatten einen Super-Start, doch Gästetorwart Chris Auger hat unsere Spieler verunsichert. Wir haben zu viele klare Chancen vergeben und hatten im zweiten Abschnitt leider keine gute Phase mehr. Den Meistertitel zu gewinnen wird nach dieser Niederlage äußerst schwierig werden, es bleibt aber weiterhin alles möglich“, analysierte HBD-Schlussmann Hensen die Lage nach Spielschluss. Die Entscheidung fiel in den Schlussminuten. Als Semedo und Jean Louis die Differdinger mit 28:26

in Führung schossen, war der hart umkämpfte Sieg unter Dach und Fach. Koeller erzielte zwar noch mal den Anschlusstreffer, doch Togno beseitigte 20 Sekunden vor Schluss mit dem 29:27 alle Zweifel.

Titelverteidiger Berchem seinerseits klettert durch den erwarteten Heimsieg gegen Schlusslicht Standard auf den zweiten Tabellenrang, Nationalspieler Raphael Guden unterstrich mit zehn Toren erneut seine ausgezeichnete Form. Im Spiel um Platz vier gab es einen klaren Erfolg für den HB Esch gegen Käerjeng. Mit nun fünf Punkten Vorsprung auf den HBK sind die Schwarz-Weißen aus der Minnetemetropole wohl kaum noch vom vierten Tabellenplatz zu verdrängen.

Bei den Damen fand der letzte Spieltag der Titellrunde statt. Aufgrund der Tabellsituation hatten die Begegnungen nur noch Freundschaftscharakter, allerdings mussten sich die HBD-Frauen erstmals in der laufenden Saison geschlagen geben. Wirtz, Dickes und

Co. verloren zu Hause mit 29:30 gegen Käerjeng und so endete ihre Erfolgsserie nach 35 Siegen in Folge. Die Damenmeisterschaft wird Anfang Mai mit den Halbfinalen und den Finalspielen fortgesetzt.

Titelgruppe Herren	
6. Spieltag:	
Berchem - Standard	38:32
Red Boys - HBD	29:28
Esch - Käerjeng	34:26
Die Tabelle	Sp. P.
1. Red Boys	6 33
2. Berchem	6 32
3. HBD	6 31
4. Esch	6 21
5. Käerjeng	6 16
6. Standard	6 8

So geht es weiter:

7. Spieltag, Dienstag, 1. April:

20.15: Standard - HBD

Mittwoch, 2. April:

20.30: Käerjeng - Berchem

20.30: Red Boys - Esch

Titelgruppe Damen	
6. Spieltag:	
HBD - Käerjeng	29:30
Red Boys - Esch	35:33
Die Tabelle	Sp. P.
1. HBD	6 22
2. Käerjeng	6 14
3. Red Boys	6 10
4. Esch	6 2

So geht es weiter:

Halbfinale:

HBD (1.) - Esch (4.)

Käerjeng (2.) - Red Boys (3.)

Relegation Herren	
6. Spieltag:	
Diekirch - Redingen	44:18
Rümelingen - Leudelingen	42:31
Dienstag, 1. April:	
20.30: Petingen - Mersch	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Rümelingen	6 12
2. Diekirch	6 10
3. Petingen	5 6
4. Leudelingen	6 4
5. Mersch	5 1
6. Redingen	6 1

So geht es weiter:

7. Spieltag, Samstag, 5. April:

20.15: Redingen - Leudelingen

20.15: Rümelingen - Petingen

Sonntag, 6. April:

18.00: Mersch - Diekirch

Statistik

Red Boys: Mudrinjak (1-15', 1 Parade), Auger (15-60', 16 P., davon 1x7m) - Becvar 1, Picco, Aillaud 9/2, Bouret, Rahim, Ballet 1, Semedo 3/1, Togno 2, Jean Louis 5, Rac 4, Leleux, Peixoto, Ouzrou 4

HBD: Herrmann (1-18', 31-40', 3 P.), Hensen (18-30', 40-60', 9 P.), Rebimbas, Hippert 1, Steichen, Köller 7, Ilic, Zekan 6/2, Kouni 1, Schlessler, Epps, I. Etute 4, O. Etute 4, Mahnen, Steffen, Neuberg 5

Schiedsrichter: Bierchen/Lentz

Siebenmeter: Red Boys 3/4 - HBD 2/3

Zeitstrafen: Red Boys 5 - HBD 3

Zwischenstände: 5' 1:4, 10' 3:9, 15' 6:12, 20' 9:14, 25' 12:14, 30' 15:18, 35' 18:20, 40' 22:22, 45' 23:23, 50' 24:24, 55' 26:26

Zuschauer: 400 (geschätzt)

Stoffel überrascht

LEICHTATHLETIK 47. Tour de Dudelange

Der Zehn-Kilometer-Lauf bei der 47. Tour de Dudelange wurde vom jungen Lokalmatador Poli Stoffel (CAD) in einer Zeit von 33:12 Minuten gewonnen. Auf den Rängen zwei und drei folgte das Fola-Duo Christophe Kass (33:31) und Max Lallemand (34:48). Bei den Frauen setzte sich Liz Weiler (CAD) in 38:48 Minuten durch, gefolgt von ihrer Vereinskollegin Laura Grober (39:39). Das Podium komplettierte Lucie Schlechter mit einer Zeit von 45:50.

Auf dem Fünf-Kilometer-Parcours ging der Sieg an Lokalmatador Samy Moussaïd, der nach 17:33 Minuten über die Ziellinie lief. Bei den Damen

holte sich hier Toni Salomon den Sieg, sie benötigte 21:02. Bei beiden Läufen überquerten insgesamt 156 Läuferinnen und Läufer die Ziellinie. (NL)

Ergebnisse

Tour de Dudelange, 10 Kilometer:

Herren: 1. Poli Stoffel 33:12 Minuten, 2. Christophe Kass 33:31, 3. Max Lallemand 34:48, 4. Raphaël Grober 36:23, 5.

Kevin Thill 37:03

Damen: 1. Liz Weiler 38:48, 2. Laura Grober 39:39, 3. Lucie Schlechter 45:50, 4. Stéphanie Schott 47:35, 5. Anne Lütze-ler 48:37



Poli Stoffel vor dem Rest des Feldes über zehn Kilometer